

Culturbild. Nach der Verschiedenheit des Klimas in den nördlicheren und südlichen Gegenden richtet sich auch die Verschiedenheit der Bodenerzeugnisse. Die Hauptproducte des Nordens und der Mitte des Landes sind Getreide, Wein und Obst. Frankreich erzeugt das beste Obst in Europa, und hat den größten Weinreichthum der Erde. Im Süden sind immergrüne Laubbölzer, Orangen, Oliven und Maulbeerbäume. Ueberhaupt ist Frankreich eines der blühendsten und reichsten Länder von Europa. Nur sehr wenige Strecken sind zum Anbaue nicht geeignet. Die Erzeugnisse der Industrie nehmen eine hervorragende Stelle ein, stehen den englischen am nächsten, in manchen Zweigen übertreffen sie sogar dieselben. Die Seide von Lyon, das Del aus der Provence, die Weine aus Bordeaux, Burgund und aus der Champagne, die feinen Tüll und Spitzen von Valenciennes haben einen Weltruf und sind Gegenstände des Welt-handels. Ausgezeichnet sind noch die Tuchfabrikation um Sedan, die eleganten Leder-, Fuß- und Modewaaren u. dgl. aus Paris. Der blühenden Industrie gleich steht der ungemein lebhafte Handel, welcher durch die vielen schiffbaren, durch Canäle unter einander verbundenen Flüsse, das vielverzweigte Eisenbahnetz, durch viele commerzielle Anstalten und durch die Lage des Landes am Meere ungemein begünstigt wird. Die wichtigsten Seehandelsplätze sind: Marseille, Bordeaux, Havre, Rouen; für den Landhandel Paris, Lyon, St. Etienne.

Frankreich ist der zweite Industriestaat und die zweite Handelsmacht Europa's.

Der Bildungsgrad ist ein sehr verschiedener. Die unteren Volksklassen, insbesondere im Süden und Westen sind in der Bildung zurückgeblieben. Die große Anzahl dagegen von verschiedenen Lehranstalten, gelehrten Gesellschaften, Bibliotheken, Sammlungen, leuchtende Namen auf diesen Gebieten der Wissenschaft sind der französischen Nation nicht abzustreiten.

V. Das Königreich der Niederlande (Holland) mit dem Herzogth. Limburg und dem Großherzogth. Luxemburg. (In Europa 647 Qu.-Meil. oder 35.600 □-Km. 4,200.000 Einw.)

§. 91. Geschichtliches.

Die ältesten Einwohner waren Belgier, Bataver und Friesen. Das Land wurde 887 deutsches Reichsgebiet, und vergrößerte sich nach und nach durch die Grafschaft Holland, das Hochstift Utrecht, das Herzogthum Geldern, das Herzogthum Brabant. Im Jahre 1363 kam es an das Haus Burgund, dann durch Maria, die Tochter Karls des Kühnen an den österreichischen Erzherzog Maximilian und später an die spanische Linie des Hauses Habsburg. Gegen Philipp II., welcher ihre Privilegien beseitigen wollte, erhoben sich die Niederländer, indem durch die Utrechter Union (1579) zuerst die fünf Provinzen Holland, Seeland, Utrecht, Geldern und Friesland, dann auch Overyssel und Gröningen als Republik der sieben Provinzen sich vereinigten. Im westphälischen Frieden 1648 erkannte Spanien auch deren Unabhängigkeit an. Der